## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1921** 

364 (8.8.1921) Abendausgabe

Ba Ratistute: Im Bertage
und in den Kweigkellen abgebolt
monglich M. 6.—, fret ins Haus
gelietet M. 6.75.
u. s. v. d. 71.6: Bon unieren Agenturen bezogen M. 6.75. Durch die
Boit einfall Ruftellaedilibr M. 6.75. Bezugs. Breife:

Einzel-Mummer 20 Biennig.

Die Ihatriae Rondarrillezeite M 1.80. guswäris M 2.30. Stedenachuche u. Kamitten-Angergen M 150 — Die Keftamereite M 8.—, an 1.Stelle M 8.50 gebort. Ungeigen: der Bieberbotung tartiefter Kabatt, ber bei Richteinbaltung des Rieles, derichtlicher Berreibung und Konfurien außer Kraft iritt Bar Bigborichtinen und Tag ber Aufnahme fann feine Gewähr übernammen werden.

Im Ran boberer Bewalt bat ber Be-lieber feine Aniprache bei verspätetem ober Richtericheinen ber Reitung.



Abend-Ausgabe.

Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Tednik n. Juduftrie / Franenzeitung / Stener-Rundidan / Feld n. Garten / Reife- n. Baderzeitung / Bolk u. Beimat

Gigentum und Bertag mit

Sauptidriftleituna: Sanns Baliber Schneiber. Ganns Waliber Schneiber.
Berantwort'do Politif und Wirk
ichaitholitif & W Indieniber: Volit
itide Nachrichen: U. W Schulka Baden: Martin Soizinger; Naris
ruber Angelogenbeiten i. Sport: K Ridberauer: Nunti, Brüenigger und
ilnierbattung: U. Nuboldh: Handelik
zettung: i. U. A W Schulze: An
zetgen: A Anderswacher. alle u
Kartsrube
Berliner Schrifteinung:
Dr. Erich Everifi.

Gefdätistiche: Ar. 86. Sorfitietung: Ar. 809 und 319.

Beidatistiene: Birtel- und Lammitrage-Ede, nacht Ratierfirake und Martiplas. Boftichedlouto: Karlerube Rr 8356

# Cette Beschwörungen des Obersten Rates.

Darifer Warnungen.

Baris, 8. August. (Eigener Drahtbericht). Der "Matin" dreibt kenie, Oberichtesien sei weniger eine diplomatische Frage, als ein Früsstein für die Milierten. Wenn man Oberschlessen Deut chand aufeile, so kedeute dies für Frankreich nicht nur eine diplomatische Schlappe, sondern auch eine Schwächung seiner Sicherheiten. Denn wenn Oberschlessen deutsch bleibe, triumphiere die Militärpartei, welche die Niederschlung Volgen münlich um die Miritungen partei, welche die Niederhaltung Polens wünsche, um die Wirfungen der eigenen Niederlage auszuwischen. Frankreich werde nicht einen eigenen Krieg führen, um Polen zu unterstühen, sondern es werde das Rubrgebiet besehen. Die Albeutschen würden sich damit seicht absinder beschen Die Albeutschen wirden. Die Bespreschieden Die Bespreschieden Die Bespreschieden. abiinden und sich nicht einmal sehr erschredt zeigen. Die Bespre-Sungen zwischen Llond George und Briand müßten, wenn sie Früchte tragen sollten nicht nur über ein lokales Aroblem gesührt werben, an wichtig es auch sein möge, sondern über das aanze System der Bemeinen Politik. Der Standbunkt des englischen Ministerpräsderten in der Krage der Zuteilung Cherschlesiens sei viel bedeutender, als das Schicklal von 100 000 Oberschlesiern. Der Standpunkt Liede ein Kriterium bilden für die Beurfeisung der Frane, ob und ihm Bertrauen schenken, oder ob er das Gegenteil im Auge hobe.

d Paris, 8. August. (Eigener Drahtbricht) Der "Excelsior" breibt: Die englischen und frangösischen Anfichten gehen immer Beiter auseinander und zwar sowohl in ber Krage ber Truppen berfarlungen, wie auch in ber Buteilung bes Albstimmungegebietes. Besonders im leuten Buntt seien die England'r der Ansicht, daß das Industriegebiet ein Ganzes bilde und Deutschand augeteilt werden Sierin liege ber Kernpunit ber Unstimmigfeiten.

Das Schidf'I ber Entente.

V. Bajel, 8. Aug. (Drahtmelbung unferes eigenen Berichterhatters.) Das "Daily Chronicle", das Blatt Llond Georges ver-Mentlichte gestern morren einen Artifel, worin es frag : "Wird die englisch-französische Alliand, die über den Krieg hinaus siegreich fortgebauert hat, in einer Moche noch existieren?" Die Sache fe' zweiselhaft. Der englische Ministerprafibent tonnte fein Abtommen annehmen, bas einen Krieg fruber ober fpater uvermeiblich machen würde. Llond George widerseige sich entschlossen einer Lösung, Die Deutschland bas Industriegabiet von Oberschlefien em reigen würde. Da bie Sachverständigen ju einer Gin'gung nicht hatten gelangen tonnen, wurden die alliterten Ministerprafibenten entscheiden musfen, ob Deutschland bas oberichlesische Industriegebiet behalten solle ober nicht. Bon biefer Entscheidung hange die For führung ber Entente zwischen England und Frankreich ab. Die einzige Zuversicht liege barin, daß eine gewisse Reigung jum Kompromiß bestehe, ber zwar von einem kleinen, aber einslufreichen Teil ber öffentlichen frangösischen Meinung gewünscht werbe. Aber ber Kompromis muffe weitreichend fein, um Erfolg gu haben.

Der Signugebeginn.

V. Bafel, 8. Aug. (Drahimelbung unferes eigenen Berichterstatters.) Der Beginn ber ersten Sitzung des Obersten Ra'es wurde pon heute morgen 11 Uhr auf 3 Uhr nachmittags verlegt. Alond George und Briand hatten gestern, nachdem fie im Sotel Lloyd Georges gemeinsam soupiert hatten, eine längere Unterredung, über beren Inhalt nich's in die Deffentlichteit brang.

Um Borabend neuer Gewalttaten.

b. Kattowik, 8. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der drohende 4. po'nische Ausstand bemächtigt die Gemüter der Deutschen in Ober-schlesten. Bon gut unterzichteter Seite wird erklärt, daß der 4. Ausschleschen komme, gleichgültig, ob die Enischeidung des Obersten Nates gerecht sei oder nicht Enisprechende Anzeichen liegen vor. Reisende, die fich am Conntag nach bem Stand ber Dinge erkundigten, erhielten ben dringenden Rat, Oberschlessen zu verlassen. Es gehen Gerüchte herum, die sagen, der 9. August, andere wieder, die behaupten, der 15. August werde der erste Ausstandstag sein.

## England und Irland.

In einer por turgem ericbienenen Ausgabe erörtert ber offigielle Bericht ber irischen republikanischen Regierung die englischen Beweisgründe, daß ein freies Irland große Gesahren für England mit sich dringen würde. Bar einigen Monaien rechtfertigte Mr. Lloyd George die Unterwerfung Irlands aus zwei Gründen:

1. daß ein unabhängiges Irland ein eigenes Seer besitzen wilrde, 2. daß ein unabhängiges Arland eine Tanchbootflotte bauen wilrde, um die Klisten Englands zu bedrohen.

Der offigielle Bericht wirft die Frage auf, wie es möglich ware, baf Irland mit seinen 41/2 Millionen Einwohnern und seinem jährichen Staatseinkommen von nur 50 Millionen Pfund Sterling England mit seinen 42 Millionen Einwohnern und einem Jahreseinkommen von 1000 Millionen Pfund Sterling je bedrohen könnte. Vor allem müßte ein irisches Heer, das England gefährlich werden könnte, über die See transportiert und dabei von einer Flotte begleitet werden können, die es mit der englischen Flotte ausnehmen und dieselbe schlagen konnte. Deutschland mit bem größten und erftflaffigsten Seer der Welt und ber zweitgrößten Flotte mar außerstande, einen einzigen Soldaten in England zu landen.

Zweitens müßten die Tauchboote so groß und sahlreich sein, daß die Kosten für dieselben das kleine Einkommen Irlands weit überschreiten würden. Außerdem würden große Schukvorrichtungen der Tauchboothäsen gegen Angriffe vom Meer, aus der Lust oder vom a fie ber Beschiehung von englischen Kriegs diffen oder Luftftreitfraften ausgesett waren. Englands Borberrchaft zur See würde es ihm üherdies leicht ermöglichen, Truppen in Irland zu landen und die Säfen zu zerstören oder widerstandslos zu Tauchboote zu bauen ohne biefe ungeheuer großen erganzen-

ben Einrichtungen au treffen, ware nuklos. Der Einwand Englands sei beshalb nur als ein Borwand au betrachten, und die Frage entstehe, ob es England ju größerem Borteil gereiche, 200 000 Mann im Kriegszustand in einem feindlich gesinnten Irland zu unterhalten oder in einem freien Irland einen

friedlichen Nachbar zu finden. WIB. London, 8. Aug. Die Entschließung der englischen Regierung, Mac Reewn von der Freilaffung der Mitglieder des Sinn= feiner-Parlaments auszuschließen, weil er des Mordes überführt sei, hat in Irland eine schwierige Lage geschaffen. Das Sinnfeiner-Barlament hielt am Samstag eine Sikung ab, in der mit Bestimmtbeit erffart murbe, ohne Freigabe Mac Reemn liege bie Möglichfeit por, bag die Sinnfeiner ben Baffenstillstand fofort mieber abbrechen

Englands Sch"loner.

WIB. London, 6. Aug. Nach einer Mitteilung bes Schaffanglers ichulben an Großbritannien: Die Dichoflewefei rund 136 Millonen, Polen 71 Millionen und Frankreich 5923 Millionen Pfund

## Tidemifde Shitanen gegen Deutsche.

Die "Icol. Rundichau melbet: Das Prager Schulminifterium bat bas Ersuchen bes Lehrertollegiums bes Comnafiums in Schülern ber höheren Lehraange Weimar gu befuchen, ab-Ein tichechijdes Blatt begründet dies bamit, es bestehe Gefahr, daß Prosessoren und Schüler in Weimar großdeutschen Zielen

Der tidediich angetundte Nationalitätenftaat wird burch folde Schikanen seinen beutschen Zwangsburgern bas Deutschtum nur um fo ftarter jum Bewußtfein bringen.

Ber Mr'eg in Mleinafien. c. Bafel, 8. Mug. Die "Times" melben aus Athen: Die griechische Regierung hat in ben eroberten fleinafiatifchen Gebieten griechische Rivilgouverneure eingeseht. In Athen erwartet man täglich ben

Gingug ber Griechen in Angora. 2832B. Athen, S. Aug. (Breffebaro.) Ministerprafibent Gunaris und ber Kriegsminister find an Bord eines Berfibrers in Bnraus angekemmen. Anmesenden Bertretorn ber Preffe teilte Gunaris mit, taf die Operationen alsbald wieder aufgenommen und gur völligen Miederwerfung des jegigen Widerstundes des Feindes freigescht mer-

den nuiren.

T.U. London, 8. Aug. (Drahtbericht.) Am 25. August wird nochmals verfucht werben, von England nach Amerita ju fliegen, und zwar mit bem Riesenluftschiff R 38, bas von ber amerikanischen Marine angetauft worden ift. Die Bedeutung besteht aus 30 bis

### Umfchan.

Wohl damit der deutsche Bürger die gange Schwere der Stunde recht empfinde, gat das Retchsfinangministerium gleichzeitig mit bem Beginn der bedeutungsvollen Lagung des Oberiten Rates in Baris einen Meberblid über feine Stenerplane perofientlicht. Es entipricht einer allen Finangplanen entgegengebrachten Forberung und ist baher ju begrüßen, bag biesmal nicht bie einzelnen Steuerentwürfe studweise ber öffentlichen Rritif unterbreitet merben, weil die Krifit jeder Steuer erft im Busammenhang mit bem Gesamiplane möglich ift, sondern daß uns bas gange Bufett icon gebunden ouf einmal überreicht wird. Die Rehrseite ber Mebaide ift natürlich, daß ber Schreden des Steuerzahlers umfo größer wird. Es wird wohl vielen nicht gang leicht geworden fein, fich schnell von ber Bestürzung zu erholen, die ihnen bas Bufeit ber neuen Steuerplane verurjacht hat. Der Reichsfinanzminister hat sicherlich keinen With machen wollen, aber schon die beiden ersten Puntte seines Brogramms, die Geschentwürfe über das neue Buder- und Sufftoff. stenergesetz zeigen, daß es nicht gerade bie Absicht bes horrn Dr. Wirth ift, uns bas Leben zu versugen. Richt weniger als gehn von den fünfzehn Steuerplanen gehören jum Kreis der Ber-brauchs- und Berkehrssteuern. Bon der Einteilung in dirette und indirette Steuern, von der die Finangwissenschaft ichon länger abgekommen ift, sieht auch das Reichsfinanzministerium houte mit Recht ab. Die Abmaljungsmöglichleiten machen, wenn auch nicht mit fofortiger, fo boch mit allmählicher Birtung febe Steuer ju einer Belaftung ber Gesamtwirtschaft, für beren Aufbringung und Berteilung auf die einzelnen Lastentrager letten Endes die winticaftlichen Krufte ber Einzelnen und ber Organisationen, ber Grab der mirticaftlichen Entwidlung einer Bollswirtschaft, die Konsums traft und die Einkommensverhältniffe ausschlaggebend find. Aufer dem macht die Einteilung in direkte und indirekte Steuern das Problem politisch immer schwieriger als es an sich ist, weil das alte fogialbemolratifche Programm, von bem ber neue Programmentmurf allerdings in diefer hinsicht abweicht, ber Sozialdemokratie bie grundfägliche Gegnerschaft gegen jebe indirette Steuer gur Pflicht macht. Allerdings ift nicht zu verkennen, daß jede Belastung des Berbrauchs junachst die wirtschaftlich schwächeren Kreise des Boltes ichwerer trifft, ba bie Angleichung ber Gintommen an bie neue wirtschaftliche Lage - wohlverstanden nicht an die neuen Preiseimmer hinter ber Berbrauchsverteuerung langfam herhinten und baber bas neue Gleichgewicht erft nach einer größeren Zeitspanne eintreten wird, mahrend welcher bie wirtschaftlich ichwächeren Klassen benachteiligt find. Die Belaftung bes Berbrauchs und damit bie allgemeine Preissteigerung als Folge ber geplanten neuen Stenarn durfte eine fehr große werben. Wenn bemnachft auf jebes Bfund Zuder das Reich statt bisher 7 nun 50 Pfennig Steuer exhebt — das heißt, daß wahrscheinlich das Pfund Zuder eine Mark teurer werden wird - fo tann man bas ja noch ertragen, folange bie Buderration pro Ropf und Monat boch nur ein und ein halbes Pfund beträgt. Der freie Buder ift ja nur für Kriegsgewinnler erichwingbar. Wenn die Bollfage für Bananen, Datteln, ausländische Gemurze, Katan und Schololabe erhöht merben, fo bleibt ber Ausweg bes helbenmutigen Entichluffes, auf Diefe iconen Sachen in Butunft gang gu verzichten. Wenn bas Branniweinmonopol fünftig die Reichseinnahme für ben Liter Brannimein von 8 auf 40 Mart erhöhen will, fo wird ber Guttempler fagen, bag bas im Sinne ber Magigfeitsbewegung erfreuliche Wirtungen auslosen werbe, wobei er aber vergigt, bag einmal ber Finangminiffer mit Ginnahmen bag es jum anderen eine Branntweinindustrie gibt, in ber somoff Arbeiter wie Unternehmer leben wollen.

Much auf anderen Gebieten ift die Erhöhung der Gage eine enorme. Die Leuchtmittelfteuer und bie Bierfteuer follen gleich verviersacht werden. Unter ber Berdoppelung bleibt es beinahe nizgends. Das Saupigewicht bei biefem Teif bes Steuerprogramms liegt auf ber Berboppelung ber Um atfteuer, ber fich nies mand entziehen fann, weil ichliehlich jeder Berbrauch burch fie bes laftei wird. Bei bem Blan für bie neue Regelung ber Umfagfteuer ift man von bem Blan abgegangen, bie von ber Umfahfteuer erfaften Stellen bis auf die lette Umfahftelle auszuschalten und bafur ben Sieuerfat auf 10 Brogent ju erhöhen. Diefer Gebante murbe por allem von den Großhandelsintereffenten vertreten, bagegen vom De tailhandel, an dem die ganze technische Belaftung und der Aerger hängen geblieben mare, abgelehnt. Gegen ben Plan fprach mohl auch das Bedenken, daß im stillschweigenden Einverständnis von Käufer und Bertaufer bie Steuer leicht unterichlagen merden tonne, wie bie in Italien gemachten Erfahrungen beweisen. Auch die nom Großhandel mit begreiflicher Liebenswürdigfeit gur Berfligung geftellie Kontrollhilfe hatte baran wohl nicht viel andern tonnen und tonnbe ben Deigilhandel erft recht nicht mit biefer Aenderung ausfohnen. Es ift also vernünftig, wenn bie Blane bes Finangminifters nur eine Erhöhung des Umiages und zwar auf bas Doppelte vorfeben.

Es ware natürlich eine folche Fille von verbrauchs- und vertehrsbelaftenben Steuern gegen ben Wiberftand ber Sogialdemotratie überhaupt nicht durchzudruden und es entspräche natürlich auch nicht ben elementarften Forderungen fogialer Gerechtigfeit, wenn nicht gleich= zeitig die Belaftung des Beliges soweit als eben möglich ausgebaut murbe. Dem bienen bie unter ben Rummern 11 bis 15 ausgeführten Blane bes Entwurfs. Die Gate ber Gintommenfteuer find bereits so hoch, daß eine weitere Erhöhung ber Sage nicht in Frage tommen tann. Gine Reform ber Gintommenfteuer konnte nur noch nach bem Gefichispuntt erfolgen, bag entiprechend ber gunehmenden Wertverminderung des Gelbes das existengfreie Minimum ers höht wird. Nur die Körperschaftssteuer, die in der Erfassung ber nicht physischen Personen stenertechnisch bas Erganzungestud gur Gintommeniteuer für natürliche Berjonen bilbet, foll umgeftaltet merben, indem einmal auch auf fie die Quellentheorie in Anmendung gebracht und indem weiter ber Steuerfat auf 30 Prozent des gefamten feuerbaren Gintommens erhöht werben foll. Bisher murbe bas steuerbare Ginkommen nur mit einer Steuer von 10 Prozent erfaßt. wogn eine Buichlagesteuer auf den ausgeschütteten Gewinn trat, Die nach dem Berhältnis von Ausschützung und Stamm- und Grunde tapital gestaffelt mar. Der neue Plan will burch ben einheitlichen Sak non 30 Prozent mit den Abstufungen und ollen Ausnahmen so-

.Das Schweigen von Berbert Clack foover " Auffelsen in der ganzen Welt zu erregen. Gegen Herbert Cark Soover wird der Gorwurf der Unredfickleit erhoben. Gegen den-telben elben Clark Hoover, der in der ameritanischen Lebensmittelversteilungsstage eine so große Rolle gespielt hat, dessen Namen in beisden den Demispähren tagtaglich genannt worden ist. Im Lande der inbentipapren iggiaglia genannt worden im giich, aber die Be-farenzien Möglichkeiten ist bekanntlich alles möglich, aber die Be-kalbigung gegen diesen prominenten Amerikaner erscheint so unge-kaleritung gegen diesen prominenten Amerikaner gese der jolgenden Dietlich, dog wir uns vorläufig auf die Wiedergabe der jolgenden Drabtmelbung beschränken mujjen:

elei

Rem-Port, 6. Aug. Die von George Splvester Biered heraus-Legebene Zeitschrift The American Monthly, die bereits im Juni kan herbert Clark Hoover schwere Borwurse über die Verwendung den Herbert Clark Hoover schwere Vorwurse uver die Letweidung ter Millenen Dollars erhoben hatte, die zur Unierstülzung der beut-den Kinder von Deutsch-Amerikanern gesammelt worden sind, sehr wer Angrisse in der Juli-Rummer unter dem Titel "Das Schweigen den Herbert Clark Hoover" mit außerordentlicher Schärse sort. Es beiht der Clark Hoover aus Restet Council, an dessen Spike ba u. a.: "The Europe an Relief Council, an bessen Spitze et steht, hat gesammelt, ober behauptet gesammelt ou haben: Millionen Dollars, die für das europäische Unterstützungswerd be-immt waren. Was ist aus diesen 33 Mill. Dollars geworden? mand weiß es. Niemand scheint in der Lage zu sein, darüber eine technung ju geben. Gin ung Hoovers und seiner Gin Drittel Diefer Gumme war mit Ginwildie Unterstühung renie lu bestimmt. Wir verlangen Auftlärung, ob das der Fall ge-ist. Wir verlangen Auftsärung, ob dieses Bersprechen nicht hen worden ist. Lebt der Europäische Unterstühungs-Rat noch? te fteht an seiner Spipe? Niemand tann uns Austunft geben! Spur pon den 33 000 000 Dollars! Richt eine Spur den 11 000 000 Dollars für die deutschen Kinder! Am 8. Juni das Kongrehmitglied John Kissol in Brooklon dem Kongreh und dem Titel "Resolution Kr. 108" eine Entschließung vorgelegt, in Hoover ausgefordert wird. Nechnung abzulegen. Die Zeitungen unten Hoover und rieten ihm, zu antworten. Hower schwieg... Barnien Hoover aufgefordert wird. Rechnung abzünigen. Doover schwieg... Man spricht in der City viel von einer Firma P. N. Gray u. Co., den Boover Boys", die von Leuten aus Hoovers früheren Bureau kründet worden ist, und die erstaunliche Golhäfte gemacht hat, weil Hoover kiel der Gemacht hat, der Hoover kann bei booper bis der Angelieben soll. Wir insinuieren Wr. Hoover over diese Firma bevorzugt haben soll. Wir insinuieren Mr. Soonicht, baß sein Interesse an den "Hoover Bons" ein unsauberes ätz sei, nichtsbestoweniger schwebt über dem allen aber ein so Pheimnisvolles Dunkel. daß das Publikum ein Recht darauf hat, über Berbleib seines Geldes in voller Defentlichkeit aufgeklart zu

The American Monthln erhebt bann schwere Vorwürse gegen bie de American Monthln erhebt vann jugwete Den mach-tigenerische americanische Presse, die zu seige gemesen sei, dem "mäch-Scoper bie Meinung ju fagen, und ftellt feft, baf bie arofe ber Deutschameritaner und ihre prominenten Suhrer Diefen burchaus unterftükten.

Dooper hat", fo heißt es bann weiter, "in einer Konferens mit Schurz und anderen Seren ausbrudlich versprochen, bag ein ber gesammelten Gumme ben beutschen Rinbern augute fomihem Carl L. Schurz gegenüber abzuseugnen, wenn die Sache vor einen Konarehausichen kommen sollie? Mill Mr. Hoover wieder Mill Mr. Soover acht Millionen Dollars ober mehr bie Unterstillung ber hungernben Kinder in Deutschland wieder bha seines Beriprechens zu zwingen? Wenn es keinen leaglen Weg en foute, Mr. Soover zum Salten feines perpiandeten Mortes au naen, bann muffen wir ihn weniaftens bam bringen, uns Aufting darliber zu geben, was er mit dem gesommessen Geld ces ht bat. Wenn es sich dann herausstellen sollte, dak er das Niem bannelt getärscht hat, bann fonnen wir ihm bas Brandzeichen der Striosiafeit auf die Stirn drilden und in unmisperstation Worten kundaeben, daß mir nur geringes Nertrauen zu einer Veglestung in fundaeben, daß mir nur geringes Nertrauen zu einer Bergies und en ihren Bergies und e Ehrsofinteit auf die Stirn druden und in unmisverftandiiden ung haben, die einen Mann unter sich dusdet und en ihren Breat-nasn teilnehmen löht, der sein Ehrenwort gebrochen hat Wie

Der Berein beutscher Freimaurer halt in Effen vom 22.-26. eptember seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Verein wischer Freimaurer, der im Jahre 1861 gegründet worden ist, ist ein Beimig: Freimaurer, der im Jahre 1861 gegründet worden ist, ist ein Beimig: Busammenschluß von Mitgliebern nus anerfannter discher Logen, beren zur Zeit aegen 500 gerählt werden. Seine tielleberzahl beträgt über 30 000. Die diesjährige Tagesordnung malt für das deutsche Logenleben besonders wichtige Fragen.

enge, o Soover, wollen Sie unsere Gedull noch misbrauchen?"

BLB LANDESBIBLIOTHEK

mohl wie mit dem Gedanten überhaupt aufräumen, den Gewinn als folden gu besteuern, ehe er budymäßig aufgeteilt ift. Der Entwurf bes Rapi talvertehrsitenerge feges fieht eine organisatorische Umstellung ber gangen Reichsftempelgesetzgebung vor, wobei man fich aber offenbar bewußt ift, daß die Besteuerung des Kapitalvertehrs febr porfichtig gu bandbaben ift, ba por allem die Borfenvorgange, wie 3. B. ber Devisenhandet, an deffen Besteuerung man bentt, fehr empfindlich reagieren.

Das Sauptstud unter benjenigen Steuerplanen, Die bas Rapital und feine Rente treffen follen, ift ber Entwurfeines Bermogensfteuergefeges. Es ift junaoft gu begrüßen, bag man ben fitschigen Ausbrud "Reichsnotopfer" hat fallen laffen, ber burch bie Berbindung mit bem Bort "Beredelung" nur noch fiischiger murte. Reine Steuer wird von demjenigen, der fie bezahlen muß, als befonders edel empfunden werden. Um allerwenigsten gilt bas nom Reichsnotopfer, das nach dem Entwurf des Vermögenssteuergesetes wenigstens ber allergröbsten Mängel entfleibet werben foll. eine grundlegende Fehler des Reichsnotopfergesetes mar ber, daß Die erfte Erhebung auf einen 13 bis 18 Monate fpateren Termin als bas Einschätzungsbatum fiel, bag alfo infolge ber weiteren Entwertung bes Gelbes bie Beniter pon Realwerten pon biefer Sinausgögerung profitierten, mahrend die Besitzer von festverzinslichen Papieren die Dummen waren. Da die Geldentwertung weitergeht und ber uriprüngliche Gedante ber einmaligen Bermögensabgabe burch die Ermöglichung von Ratengahlungen jugunften bes Gebanfens ber laufenden Bermogenssteuer ichon fallen gelaffen worden ift, so würde sich nach bem alten Reichsnotopfergesetz biese Ungerechtigkeit in verstärktem Mage noch weiter fortgesett haben da in dem alten Gefet bie Wertverminderung und Wertvermehrung bei ber Steuerberechnung außer Ansat blieb und ebenso neuerworbene Bermögen nicht berangezogen werden fonnten. Diefer Ungerechtigfeit foll nach bem neuen Entwurf baburch entgegengetreten werben, daß ber feste Stichtag aufgegeben wird und alle Bermögen einschliehlich ber neugebildeten in bestimmten Steuerabschnitten von etwa 3 Jahren oder in noch fürzeren Abschnitten neu veranlagt werden follen. Weiterhin foll ben bestehenden Ungerechtigteiten burch neue Bewertungsgefichtspuntte unter Berudfichtigung ber wirtschaftlichen Lage Rechnung getragen werden. Diefer Blan des Reichsfinangminifters ift nicht identisch mit dem Borichlag des Reichswirtschaftsministeriums. Die bekannte Dentschrift des sozialdemofratischen Reichswirtschaftsministers fordert eine Beteiligung des Reiches an den Realwerten felbft. Die Berwirklichung follte burch Auferlegung von Gold-Spothelen und durch Abführung von Besitztiteln mit allen Rechten ber Aftionare an bas Reich erfolgen. Sier follte alfo in bie Steuerpolitif ein sozialistisches Wirtichaftsexperiment hineingetragen werben, wührend der Plan des Finanzministeriums nur als ein sozialer Steuergedanke anzusprechen ist. Daß allerdings auch das neugeplante Bermögenssteuergeset in vielen Fallen Gingriffe in die Bermögensfubftang jur Folge haben Inn, wird im Finangminifterium eingesehen. Es ift aber bezeichnend fur den Ausgangspuntt der im Gegenfag au bem fogialiftifden Ausgangspuntt bes Reichswirtichaftsminifteris ums steht, daß jeder Zwang ju unwirtschaftlicher Begnahme von Teilen ber Substang vermieben werden foll. Der leitende Gesichtspuntt ift nicht ein sozialistischer, sondern ein fistalischer und vollswirtschaftlicher, verbunden mit bem Gebanten ber fogialen Gerechtigfeit.

Die beiden letten Bunfte betreffen ein neues Bermogen 5= zumachssteuergeset und die Abgabe vom Bermögens: juwachs aus der Nachtriegszeit. Für ersteres ist bas Besentliche die Menderung ber Bewertungsgrundsage nach den gleis den Gesichtspuntten mie beim Bermögenesteuergeset, mahrend die Abgabe vom Bermegenszuwachs aus der Nachtriegszeit die Revo-Iutions- und Rachfriegszeitgewinnler treffen foll. Uns icheint es, als ob diefer Entwurf am wenigsten gefeit fet gegen die Rritit. Riemand wird uns im Berbacht haben, daß wir uns schützend nor Revo-Autionsgewinnler stellen wollten, aber die Grundfrage ift eben die, ob dasjenige, was das Finanzministerium als wirklichen Bermögensjuwachs gu betrachten geneigt ift, nicht in vielen Fallen nur ein nomineller Bumache ift. Der bie Gefbentwertung jum Ausdrud bringt und ber in manchen Fällen fogar ein realer Berluft fein fann. Muf alle Falle muß die Kritik der Deffentlichkeit fich noch febr gründlich mit ben Beziehungen zwischen bem Bermagenssteuergeset und ber Abgabe vom Bermögenszuwachs aus ber Rachttiegszeit beschäftigen.

Der Ausgangspuntt der Kritit wird natürlich nicht berjenige fein, den Befitz und die Attionäre vor der Steuer zu ichuten, fondern der vollswirtichaftliche Gedanke, daß der deutschen Wirtschaft als Gangem nicht bas Betriebstapital in zu hohem Dage entzogen werben darf. Unter ben Wirfungen würden letten Endes gerabe auch die mirtichaitlich ichwächeren Kreise am meisten leiden Mile Kritif aber, die am Eingelheiten der Gesetze oder an dem Grundgebanten bes einen ober anderen Gesetes überhaupt geubt wird, muß sich bewußt fein, daß der Berfuch, unfere Finangen in Ordnung ju bringen, ben Eint gu balangieren und die uns auferlegten Laften aufzubringen, ermitlich gemacht werden muß, daß also an die Stelle jeber fritifierten Steuer ber Borichlag einer anderen befferen gestellt werben muß. Wiredurfen nie ben gangen Ernft ber Situation aus den Augen verlieren. Erft jest wird uns recht gum Bewuftfein gebracht, daß wir den Krieg verloren und den Berfailler Friedensvertag unterzeichnet haben. W. Sch.

## Cenin geht ins Ausland.

n. Kopenhagen, 6. August. (Drahtbericht unseres Bertreters.) Das in Comjettreifen immer wieder auftauchende Gerücht über Lenins benarstehende Abreise in das Ausland wird nun bestätigt. Wie aus Mostau gemelbet wird, will Lenin awiichen bem 15. und 20. August Ruftland verlassen und sich zunächst nach England begeben, wo er eine Woche ju bleiben gebentt. Bon bort mird er nach Schottland ober Capri reifen, wo er längere Beit bleiben

Offiziell heißt es, daß die Reise als Erholungsreise auf dringenden Rat der Aerzte vor sich gehe; man sieht es aber in Sowjet-freisen für wahrscheinlich an, daß Lenins Krankheit nur diplomati-scher Art ist. da in der letzten Zeit ein hestiger Konflikt im Zentralfomitee ber tommuniftischen Bartei zwischen ben Unhangern Lening und benen Trogfis entbrannt ift. Der Streit breht fich um zwei Saupipunkte. Erstens will Lenin in der Behandlung der Hunger-kataltrophe eine versöhnliche Politik gegenüber dem kapitalastischen Ausland, mährend Trophi und seine Anhänger eine solche Politik heftig bekämpsen. Zweitens wünscht Lenin die Frage der Rückahlung ber ruffischen. Staatsschulben im Geiste ber Nachgiebigkeit gelöst zu sehen, ein Standpunkt, der von Trotti, Bucharin und anderen enischieden abgesehnt wird. Lenins Reise wird, wie man glaubt, dazu führen, das die Anhänger Trottis allein in die Lage kommen, die weitere Entwicklung der russischen Regierungspolitit zu bestimmen.

Die Befampfung Des Mommunismus. c. Basel, 8. Aug. Das "Jugoslavische Presbüro" meldet aus Belgrad: Die gesetzgebende Nationalversammlung hob die parlu-mentarische Immunität der 50 tommunistischen Abgeordneten auf; anschließend darin wurden 8 Abgeordnete der kommunistischen Partei, die Mitglieder bes tommuniftijd-revolutionaren Komitees waren, verhaftet.

V. Bajel, 8. Aug. (Drahtbericht unferes eigenen Berichterftatters.) Der amerikanische Bostbampfer "Alaska", ber von Bortland (Oregon) nach San Francisto abgegangen war, ift auf der Sobie Gureta gescheitert. Es besanden sich gahlreiche Touristen, im gangen 200 Personen auf dem Schiff. Bis jeht werden 26 Passagiere und 16 Mann der Besatzung vermißt, der andere Teil fonnte gerettet werden.

### badische Regierung und die Teuerung.

ichen Gewertichaftsbundes hatte die badische Regierung heute pormittag bie Spigenverbande ber Arbeiter und Angestellten und Die Berbraucherorganisationen zu einer Besprechung über die bevorstehende Teuerung und ihre Bekämpsung eingeladen. Die Beobachtung, daß alle Preise zur Zeit wieder anziehen, kann man seden Tag machen. Bergegenwärtigt man fich bann noch, daß infolge ber Durre eine weniger gute Ernte in Aussicht fteht, bebentt man weiter, bag in allernächster Zeit die neuen Steuern in Rraft treten, fo tann man den Gedanken einer Aussprache zwischen Regierung und Konsumen-ten durchaus als gesund bezeichnen. An einer solchen Aussprache hätten aber auch die Produzenten teilnehmen mussen. Erst dann hatten Ergebniffe erzielt werden tonnen. Gine Aussprache zwischen Regierung und Konsumenten allein muß immer platonischen Charatter tragen, und die heutige Citung hat gezeigt, daß für die Allgemeinheit günftige Ergebnisse nicht erzielt werden können. Der Minister des Innern Rem mele bewies in längerer Rede, daß er die Schwierigkeit des Problems scharf ersaßt hat. Wenn seine Abwehrmagnahmen nicht fo einschneibender Ratur find, wie man es wohl wünschen nicht is einschieberder kleint ind, wie nach winschen Rompetenzverhältnissen zum Neich. Zu begrüßen ist, daß der Minister die Wiedereinsührung der Zwangswirtschaft, sei es auch nur in der Form der Nichtpreissessissessing, absehnte. Er teilte mit, daß die Regierung die disherige Tenerung besämpst habe, indem sie die Verise heradgesett habe, angesichts der heutigen Lage ihre Haltung geandert habe und, daß fie jest Silfe allein von einer Erhöhung der Löhne erwarte. Dementsprechend wird, wie wir übrigens wiederholt an anderer Stelle angedeutet haben, dem Landtag noch 3n seiner Rottagung im September eine Ergängungsvorlage jum Beamtenbesoldungsgesetz zugeben. Ob damit aber wirklich etwas für die Beamten getan wird, bleibt nach ben Erfahrungen aus ber jungeren Bergangenheit zu bezweifeln. Sobere Löhne allein ichaffen bekannt-lich nie Waren. Sie erhöhen nur die Nachfrage und wirken beshalb noch weiter preissteigend. Aber es ist wirklich schwierig, andere, besere Mittel gur Bekampfung ju finden.

Minifter Remmele begann feine Musführungen mit einer eingehenben Schilberung ber augenblidlichen Lebensverhältniffe. bezeichnete als Ursachen für die Teuerung die augenblidliche Dürre, den Wegfall ber Rahrungsmittelzuschüsse und bas Ueberwiegen ber Nachfrage über bas Angebot. Die Erhöhung des Brotpreises werbe auch in Baben fehr fühlbar werben. Das Brot, bas bis jest 3.80 Mt. tofte, werbe fich nach ben Berechnungen auf 5.50 bis 5.60 Mf. ftellen. Das sei eine Preiserhöhung um 29 Piennig pro Kopf und Tag und für eine fünftopfige Familie murbe bie Mehrausgabe im Jahr rund 500 bis 550 Mt. ausmachen. Weitere Breissteigerungen seien für Mehl und Gemuse zu erwarten. In Mittelbaden sei infolge ber Durre bie Gemusernte vollständig vernichtet und wenn nicht in ben nächsten Tagen ftarte Regenfälle einsehen, würde auch die Berbitfartoffelernte vernichtet und bas würde katastrophale Folgen für Die badifche Regierung habe bisher geglaubt, ber Teuerung am beften entgegenarbeiten ju tonnen, indem man auf bie Preise brude. Da aber die Preise für bas tonemende Jahr nicht herabgesett werden könnten, habe sich die Regierung entschlossen, von ihrer bisherigen Politik abzugehen. Man musse neue Richtlinien für die Entschnung suchen und die Regierung sei bereit, die Konsequenzen aus ihrer Anschauung zu ziehen. Es werde dem Landtag noch in allernächster Zeit ein Entwurf zugeben, ber eine Besoldungs-reform für die Beamten und Angestellten enthält. Die Regierung hosse, daß auch die privaten Arbeitnehmer und Arbeitgeber durch Verhandlungen zwischen den Organisationen direkt zu einem Ausgleich kommen werden. Als weiteres Mittel zur Bekämpsung der Teucrung sei der Regierung die Beibehaltung bezw. Wiedereinsührung der Preispolitik genannt worden. Wiedereinführung ber Breisuberwachungspolitif anderes als Wiedereinführung der Zwangswirfschaft mit all ihren üblen Folgen. Die Regierung verspreche sich von diesem Borgeben nichts. Das wichtigste sei, Lebensmittel überhaupt zu erhalten. Wolle man das, so dürse man die Produzenten nicht verleiten, ihre Waren anders wohin zu liesern, wo sie teurer bezahlt würden. Silfe tonne nur ein geschloffenes Borgeben im cangen Deutschen Reiche bringen und auch bas nur, wenn genügend Waren porhanden waren. Da aber die Rot zu groß fei, ware bas aussichtslos, die Bevölferung selbst würde sich nie an Reichtpreise halten, wenn sie zu höheren Breifen fonft unerhaltliche Waren faufen tonne. Die babifche Regierung werde versuchen, die Produktion zu helben, auf diese Beise brudend auf die Preise zu wirken. Bu diesem 3wede habe Baben bei der Reichsregierung beantract, ein Aussuhrverbot für Obst und Beu erlaffen zu burfen. Leibe Antrage feien noch nicht genehmigt;

es milfe dabei einmal feftgestellt werden, daß die Reichstegierung auch hier wieder Amtage, Die aus Baben tommen, viel langfamet und viel unfreundlicher behandle, als folde, die von Banern ober Burttemberg gestellt wurden. Die badische Regierung habe weitet in Berlin angeregt, in erhöhtem Maß für die Ginfuhr von Kraft-jutter aus dem Auslande zu sorgen. Auch Fett und Dele fünnten eingeführt werden auf Reichstoften oder wenigstens musse das Reich Sorge tragen, daß die Preisfestigeng nicht gang so willfürlich Be schehe, wie feit einiger Zeit ber Fall sei. Bu erwägen sei auch, ob man nicht Mehlvorräte, die jetzt noch auf dem linten Rheinufer lagerten, einführen tonnte. Aber dagegen hatten ichon bie Mann eimer Mühlenwerte im Ginvernohmen mit ihren Arbeitern, Die dadurch broilos würden, protestiert. Das Gesuch des Ortsausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, die Zwangswirb schaft, wenigstens so weit die Preisüberwachungspolitik in Frage tomme, wieder einzuführen, sei deshalbb angesichts der allgemeinen Rotlage abzulehnen.

An die Ausführungen des Ministers ichloft fich eine lange Aus sprache, in der allgemein bedauert wurde, daß nicht auch die Produ genten an ber Sigung teilnahmen, Gewertichaftsfefretar 5 o fe Raris ruhe teilte mi., daß die Gemüsepreise gegen bas Borjahr um 15 Prozent, die Butterpreise um 72 Prog., die Obsipreise gar um 210 Brogent gestiegen seien. Gine breitopfige Familie brauche als Eri ftengminimum nur fur Ernährung 315,45 M wöchentlich. Die benop stehende Erhöhung der Invalidens und Unfallsversicherung wirde eine weitere Berteuerung der Lebenshaltung mit fich bringen. Er dlug vor, daß Kommissionen aus Produzenten und Konsumenten überall eingesetzt würden, um die Preise zu revidieren. Weiter wurde in der Aussprache betont, daß die Regierung dafür Sorge tragen mulfe, daß Wantel geschaffen werbe. Scharfe Morte fielen gegen jene Arbeitgeber, die, bie Beichen ber Beit nicht begreifet würden. Das Ministerium muffe auf die Arbeitgaber einmirkell damit fie Berftandnis befamen für die jegige Lage bes Bolfes. Komme es nicht dazu, trete kein Wandel ein, so gehe das beutigt Bolt den schlimmsten Zeiten entgegen, die geeignet feien, die beu iche Nation zu vernichten. Ueberaus bedauert wurde, daß an der Konfereng feine Bertreter ber Arbeitgeberschaft anwesend waren. Die Löhne müßten unter bem Drud ber schweren Zeit ben Weltlöhnen angepaßt werben.

Minister Remmele erwiderte auf die verschiedenen Ausführungen u. a., daß versucht werden muffe, eine Platiform zu finden, für eine Aussprache mifchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Der Mini fter ichlug vor, eine Mordnung von Sachverständigen zu ernennen. die sich mit ihm jum Arbeitsministerium begeben sollten, um bort das Ergebnis der Aussprache zu unterbreiten. Bezüglich ber wieder holt icharf gezeichneten Buftanbe, die burch die wilde Schnapsbren neret in Mittelbaden entständen, betonte der Minifter, bag bie Barteien auf die Leute einwirken müßten, um ihnen bas Gewissen au icharfen. Ferner murbe Stellung genommen gegen ben Bucher; es follte fich jobermann einer Berbrauchergenoffenichaft anschließen. Berlangt wurde dann bie Ausschaltung ber vielen 3wijdengliebet, Einflugnahme ber Regierung auf die Schlichtungsämter. Auf eine Anfrage, ob ein Ausfuhrverbot für hen bestehe, antworte e ber Minister, daß in Deutschland ein solches Berbot bestehe. Fernet erwähnte ber Minifter, bag Bortehrungen getroffen feien, um fid res statistisches Material über bie Preisbewegung und so ein objel tives Bild über die Lage ju botommen. Dann ermähnte der Mint fter, bag Baben nicht mehr fo tonturrengabig fet, wie früher. nicht Ausgleich daburch geschaffen werde, bag die "Weiße Roble Unternehmern und ber Industrie ju Silfe fame, domit rechnen, daß ein großer Teil unserer Industrie Baden auswandere ober jum mindestens im Rorben aus und Oftens Deutschlands Gilialen errichtet werden. Der Miniftet folug vor, eine Kommission ju bilden, bestehend aus den fieben ein gelabenen Spigenorganisationen. Diefe folle fich am nächsten Mitte woch jum Arbeitsministerium begeben und ihm dann ilber ben Ber ber Befprechungen Aufichluß geben. Der Minifter fprach jum Soluf bie Bitte aus, baß die Bertreter ber Arbeiterorganifationen. besonders jene aus Mannheim, sich an ihre Mitglieber wenden und ihnen in Ruhe über ben mahren Stand und die Lage berichten Dann sei er überzeugt, daß wir auch diesmal über bie möchten. ichmere Lage hinmeg tommen tonnen.

## Madrichten aus dem Cande.

Zwei Ranbmörder fünfmal zum Tode verurteilt.

= Balbshut, 7. Aug. Rach mehrtägiger Berhandlung wurde wie bereils furt gemelbet, heute in friiher Morgenftunde in bem Progeß gegen ben Tagelohner Ludwig Oftertag aus Dettingen und gegen den Konditor Frit Reutter aus Münfingen (Witbg.) das Urteil gesprochen. Der Angeklagte Ditertag wurde wegen breifachen Morbes im rechtlichen Bufammentreffen mit breis jachen besonders schweren Raub dreimal zum Tode verurdeilt, ber Angeflagte Grit Reutter megen gweifachen Morbes in rechtlichem Bufammentreffen mit zweifachen befonders schweren Raub zweimal zum Tode und wegen Beihilfe zu besonders schwerem Raube in einem britten Falle zu 5 Jahren Buchthaus; ben beiben Angeflagtenn wurden die bürgerlichen Chrenrechte auf Lebensdauer aberkannt. Damit hat eine Reihe von ichweren Benbrechen ihre Suhne gefunden, die in dem vergangenen

Jahre die Deffentlichkeit in großer Erregung hielten.

Die beiben Angeflagben ftammen aus Burttemberg. Oftertag, am 20. Januar 1897 geboren, mar in Dettingen (Burttbg.) mohnhaft und noch nicht vorbestraft, Frit Reutter wurde am 2. Januar 1900 in der Gemeinde Münfingen geboren und war gleichfalls noch nicht vonbestraft. Um 18. Juli 1920 ermorbete Ditertag Die Dilllerswitme Schmied in Biegelhäusern, Gemeinde Münfingen, mobei er von Reufter wirfungsvoll unterstützt wurde. Den beiben Ge-nannten fielen damals 500 Mart in die hande. Den zweiten Mord verübten fie am 5. Auguft 1920 bei ben Triberger Bafferfällen an bem 23 Jahre alten Bantbeamten Beinrich Grune wald aus Frantfurt, den sie an der oberften Kehre des Wasserfallweges. niederschlugen. Sie warfen ben Betäubten über einen Felfen in bas Was fer hinab und Oftertag versette ihm, als wieder zu sich kam und um Silfe ichrie, einen tiefen Stich in die rechte Salsfeite, sodaß Grinewald verblu ete. Gie raubten ihm feine Brieftasche mit etwa 120 Mark, eine goldene Uhr und ein Zeißfernglas. Ihre letzte Untat begingen sie am 26. März ds. Is. Sie überfielen die Witwe Brendle in ihrem Saufe in Brunnadern bei Bonndorf. Auch dieses Opfer wurde gewürgt, bis es tot war. In diesem Falle erbeuteten fie 18 000 Mart. Die Berhandlung ergab, daß beiben auch gahlreiche Einbruchsbir bitable gur Laft fallen, die fie teils in Burttemberg, teils in Baten veriibt ha ten. Ditertag nahm bas Urteil volltommen ruhig und gelaffen auf, er lachte fogar, mahrend Reutter. der während ber Berhandlung ichon wiederholt Zeichen ber Reue zeigte, bei Berkundigung des Urteils volltommen zusammenbrach.

gt. Brifenhaufen (A. Bretten), 7. Aug. (Abermals Groß feuer.) Gestern abend 9 Uhr schlugen erneut die Flammen aus ber am einen Ende an ben alten Brandplat grenzenben Scheune ber Bitme Sillv, die sofort lichterloh brannten und die beiben anstoßenden großen Scheunen, Die Doppelicheuer Bfeifer-Strefie und die ber Bitme Steinbach in furger Beit famt ben mit großel Solavorräten gefüllten Rebengebäuben, Ställen und Schuppen not Grund auf gerftorten. Bom Lowengangle bis zur Bilhelinftrage jett alle Scheunen und hintergebäude gerftort. Wie beim erften Brande eilten fämtliche Behren von Eppingen bis Bretten 315 Silfe. Ihnen allein ift es ju verbanten, daß aus Zaisenhausen diefer Nacht nicht ein zweites Gunthausen geworden ist. Es wird Brandftiftung vermutet. Gine Berhaftung ift vorgenommet worden. Es geht ein Gerücht im Dorf um, es fei ein Brief gefunden worden mit neuen Brandandrohungen. Die gange Gemeinde ift be ftiirzt. Der Feuerwehrmann, ber beim erften Brande abgefturat ift. foll auf bem Wege ber Besserung sein. Am Sonntag war Zaisen hausen das Biel einer reinen Bolferwanderung von Reugierigen Michtig sind Gaben an Futter und Getreibe. Man hofft, daß es fic ermöglichen läßt, daß die Gemeinde an ben Kommunalverband nichts abzuliefern braucht. Gine gange Anzahl von Bauern haben fich bereit erffart, unter biefen Umftanben ihre Ablieferungsmenge ben Brandgeschädigten unentgeltlich ju überlassen. Der Schaben gest in die Millionen.

= Flehingen, 8. Mug. (Musreifer.) Der erft 15 Jahre Herningen, o. aug. (aufter get.) Deteit in der Spiehungsanstalt Flehingen untergebracht, weil er verschiedene Dieße stähle auf dem Kerbholz hatte. Bon dieser Anstalt ausgerissen, sam er nach Bradenheim und sand bei einem Landwirt über die Ernte er nach Bradenheim und sand bei einem Landwirt über die Ernte er nach Bradenheim und sand bei einem Landwirt über die Ernte Arbeit. Blöglich verschwand er unter Mitnahme einer größeren Gelbjumme. Es gelang, ihn in Lauffen festgunchmen und Amtsgerichtsgefängnis Bradenheim einzuliefern. Am nächsten Morgen wurde er zu seiner Bernehmung ins Amtsgericht vorgeführt. Während ber Bernehmung hanübte Während der Bernehmung benütte er einen gunftigen Augenblid und entfloh aufs neue.

= Raftatt, 8. Mug. (Großfeuer.) Die Stallungen Fohlenweide brannten hier ab trot ber eifrigften Bemühungen ber Feuerwehren von Rastatt und Oetigheim. Leider verbrannten neunzehn zum Teil wertvolle Pferde, sodaß der Mittelbabischen Pserdezuchtnenossenschaft ein erheblicher Schaden erwächst. Die Gebäude sind Sigentum des Freiles. Der Schaden erwächst. Die Ge Bietoesuchigenosenischen erhebtlicher Schaben erwächt. Die bäube sind Eigentum des Kreises. Der Gesamtschaben dürfte sich auf annähernd eine Mission besausen. Auch Futtermittel und Schweise sind mitverbrannt. Dem verheerenden Element fiel außerdem has Rennpferd "Subertus" zum Opser, das zur Erholung auf der Fochsenweibe untergebracht war. Es machte sich starker Wassermangel geltend, da nur aus einem Brunnen Wasser gewonnen werden konnte. Auch der Wald wurde bei dem herrichenden starken Rind fonnte. Anch der Wald wurde bei dem herrschenden starken Mind angesengt: hier gelang es jedoch bald, das Feuer einzudämmen. Bonden Kserben konnten 28 gerettet werden.

Steckenpferd-Se die beste Lillenmilchseife für zarte roeiße haut

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

## Alus der Zandeshauptnadt.

Rarlsruhe, ben 8. August 1921. Kanzerthaus. In der Neueinstudierung der Operette "Die feischa" singen Frau Lange-Bake die Titelpartie, Esse Simon von kassel die Molly, ferner die Herren hoenselaers den Fairfar, Steiner Ratana. In bedeutenderen Aufgaben find außerdem beschäftigt Damen Boll, Beer und Schaaf, jerner die Herren Berg und Fel-Choreographie und Einstudierung der Tänze sind von Carl ebell, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Federscher inne. ten machte am Samstag abend eine Rachtwanderung von Buhl bis Obertal, dum Gertelbachhotel, wo ein kleines Feuerwert veranstaltet wurde. Es ging dann mit Lampions die Gertelbach-Wasserfälle binauf zum Kurhaus Hundseck. Nach zweistündigem Warsch gesangte die strohe Wanderschaft zur Hornisgrinde und von dort aus kings an den sagenreichen Mummelsee. Nach längerem Ausenthali wurde die Wanderung übers Edle, Ruhstein, Allerheiligen, Edelstauengraft von dem Erdeisch Ottenhöfen sortgeseht

tanengrab nach dem Endziel Ottenhöfen fortgesetzt. S Unfast. Am Freitag pormitiag 10 Uhr erlitt ein 19jähriger Laglöhner beim Legen von Dachpappe in einem Hause der Karlstraße badurch einen Unfast, daß er mit einem Eimer kochenden Holzzements mit der Leiter umklippte, etwa 2½ Weter hoch abstürzte, dabei das linke Sandgesenk verstauchte und sich am Hals, an der rechten Hand und dam Kals, an der rechten Hand am rechten Fuß Brandverlegungen juzog. Der Berlegte fand

Aufnahme im städt. Krantenhaus. SUnfall mit Todesfolge. Am Samstag nachmittag gegen 5 Uhr Borort Rüppurr ein 12jähriger Schüler beim Strohholen vom oberen Stockwerf ber Scheuer rückwärts herab und zog fich schwere inner Mere Berlekungen du, an beren Folgen er am Sonntag nachmittag

Strichtigung. Zu dem letter Tage im Polizeibericht erwähnten Selbstmord einer Krau in der Stefanienstraße, die zum Kenster beraus in den Hof stürzte und bierbei den Tod sand, wird berichtigend bemerkt, daß es sich, da Gründe für einen Selbstmord nicht der wohl um einen Unglücksfall gehandelt hat.

wurden nicht verlett.

8 Martivolizei. Im Juli wurden 8 Obsthändler und händlerin-nen bestraft, weil sie auf dem Markt unreises Obst verkauft hatten, ohne dies durch einen an der Berkaussstelle angebrachten deutlichen Andlag tenntlich zu machen.

S Besiger und Führer von Krasisahrzeugen werden darauf hin-gewiesen, daß auch fernerhin in Baden nur die Verwendung von tief-tönigen Huppen innerhalb geschlossener Ortschaften zur Abgabe von Warnungszeichen gestattet ist.

S Berhaftet wurden ein Former megen Betrugs, eine Stute, Die wegen Beirugs ausgeschrieben war, ein Büsettfräulein, die zum Straf-vollzug gesucht wurde, und eine Kellnerin wegen Gewerbsunzucht; serner ein 16½ Jahre alter Huimacher und ein gleichaltriger Mecha-niker, die bei Ausübung eines Einbruchsdiebstahls ertappt wurden.

# Turnen / Spiel / Sport.

= Der Turnverein Oberweier (Amt Rastatt) hielt am Sonntag sein diesjähriges Gartenselt ab, verdunden mit turnersichen Aufsührungen und Faustballwettsviel gegen die Mannschaften der Turnsvereine Bischweier und Kuppenheim. Der Besuch war gut, die turnerischen Leistungen nur lobenswert. Das Ergebnis der Faustballspiele ist solgendes: Bischweier I — Oberweier I 42:37; Bischweier II — Oberweier II 26:26 (unentschieden): Oberweier I — Ruppenheim I 45:32. Jum guten Gelingen der Beranstaltung trugen die hiesige Musiktapelle und der Gesangverein Eintracht durch Musik und Gesangs. fittapelle und ber Gejangverein Gintracht burch Dufit- und Gejangsporträge bei.

sr. Die Bahl ber Rabrennbahnen. Ueber Die Frage, wieviel Radrenubahnen es auf der gangen Welt gibt, erhalten wir von

§ Zusammenstoß. Am Samstag nachmittag gegen 1/5 Uhr stieß maßgebender Seite folgende Zuschrift, die ebenso interessant wie ein Einspänner-Fuhrwerk, das die linke statt die rechte Seite der Jahrbahn einhielt, am Mühlburger Tor mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der Straßenbahnwagen wurde beschädigt; aber auch die Ladung des Kuhrwerks, die aus Limonade in Flaschen und Körben bestand, erlitt — es sind einige Körbe hersabgesallen und Klaschen zerbrochen — Schaden. Menschen oder Tiere wurden nicht versetzt. vierter Selle steht bas fleine Belgien mit 8 Anlagen, bicht gefolgt bon bem großen Amerita. Die Bereinigten Staaten befigen fieben Rennbahnen, von benen aber auch nur brei für Steherrennen geeignet find. Dann folgen der Reihe nach Auftralien mit 5, Solland mit 4, Die Edweis mit 3, England, Danemart und Spanien mit je 2 und Schweden, Desterreich, Ungarn und Luxemburg mit je einer Rabrennbahn. - Auf ber gangen Belt egiftieren gur Beit etwa

Metternagrichtenbienft	ber ba	d. Land	esweiter	warte in	Karloruhe.
Stationen	Euftdrud in Mee es. Niveau	Tempe- ratur	Geftrige Söchst- wärme	Riedrigste Lemper nachts	Wetter
Mertheim Köntaftuhl Karlsruhe Yaden Gaben Milingen	759.8 761.8 760.6 e 760.8 iii 654.7*	22 17 21 21 20	25 24 81 28 27	14 14 16 18 12	wolfenlos wolfig halh bededt heiter

Macmeine Witterungsliberficht, Das Diefbrudgebiet über Clanbinavien dat Süddentschand nicht beeinslußt. Unter Gediet bleibt im wesentlichen im Berich des Hochdrudgebietes, sodaß das meist trockene, warme Better fortbauert.

Beiterausfidien für Dienstag, ben 9. Muguft: Barm, teilweife beiter, troden.

Wafferstand des Mheins.

Magan. 8. August, morgens 6 Uhr: 3.48 m, gest. 1 cm. Mannheim. 8. August, morgens 6 Uhr: 2,21 m.

# Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/28 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter

Frau Witwe

im 80 Lebensjahre.

eth

ten

ott

ers

tett

ith

bett

ben nge

else els

ors lid

auf

ine

105

ion

Im Namen der trauernden 7 Kinder:

# Theodor Behrend, Hotel-Besitzer.

Darmstadt, Lissa, Beuthen, Madrid, Hamburg, Frankfurt a. M., Karlsruhe, den 8. August 1921.

Beerdigung: Mittwoch, den 10. August, nachmitt, 1/23 Uhr, von der Karlsruher Friedhofkapelle aus.

# Todes-Anzelge.

Verwandten, Freunden und Bekannten die aurige Nachricht, daß nach langer, sehwerer ankheit, wohlvorbereitet im Herrn, mein eber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, chwager und Onkel

## Peter Lindenmeier

Maurer von seinen Leiden erlöst wurde.

n Namen der trauernden Hinterbliebenen: ran Marie Lindenmeier Wwe. Karlsruhe, Wössingen, Belfort, den

Beardigung findet Dienstag nachmittag Uhr statt. — Trauerhaus: Steinstr. 29.

## Todes-Anzeige. Unser liebes Kind

Furde uns heute durch den Tod entrissen.

Julius Chan und Frau Douglasstr. 12.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag Uhr vom Portal des isr. Friedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abruwir abzusehen.

# Trauer-Müte

n leder Preislage stets vorrātig 7191 S. Rosenbusch, Misersir 137.

lapeten halttafte Liusmabl.

leberfte Breife -Apegierarbeit.

Durand alas firahe 26. auvivoit. Tel. 2485.

Umzug

Besteres Frl., 28 Jahre alt. jugendl. Erschetnung, Rähertn. ticht. im Haus-balt, sucht gebild. Derrn bis 46 Jahre fennen zu lernen zwecks

Heirat. Bitwer mit 1 ob 2 Kind nicht ausgeschloffen. Sauptpoftlagernd K. L. 100 Pforzheim. B22247

Glückliche Ehe ibernimmt ben die Minicht bitbide Blondine 21 3... fattl. inmv. Er-idetnung. Watte m. Mt. 1401.00.— Vermögen mit liebevollen Herm und ohne Vermögen mit liebevollen Herm und Judict. an D. Grenkins. Berlin 34, Tilsterftr.69 ertyten.

Achtung! Achtung! Fassen Sie Ihr Glück!

zu Gunsten der

Auslandsdeutschen

Ziehung

Bauptgewinn 100 000 Mk

usw.

Lose zum amtlichen Preis

von 6 Mk.; für Porto und Liste 1.50 Mk. — 10 Lose gut sortiert 60 Mk.

versendet

Lotterie-Bank

Otto Schlender.

Hamburg 22,

Stroh

Kleine

Anzeigen

werden in der als

erstes Anzeigen-blatt vielfach er-

probten Badischen

Presse täglich in

großerAnzahl ver-

öffentlicht. Sie ha-

ben - wie aus

zahlreichen Dank-

schreiben zu ersehen - stets

großen Erfolg.

Weidestr. 77. 2273

80 000

70 000

60 000

50 000

Unzüge

laue leinene Mnafige u. lograue Sofen in allen broken viteriert billigh

Weintrand's

Au. u. Bertanisneichäf 62 Aronenitr. 52.

# Kautgefuche

Metgerei mit ober ohne Birticas, su pacien ober fausen genauft. Geft. genaufturge Ungebote unter pir. 12791 an die "Bad Bresse" erbeten.

Doppelwohnhans, febr fcone Bobnungen, Garten, Weikadt, 311 86600 M au verkanfen Angeb. unt. Hr. B40900 an die "Bad. Preffe".

Wendeltreppe 18.-24. Aug. 1921 Bieiffer, Augartenfir. 75 Telefon 5544.

Enche guterbalt, gebr Piano

au fauf, u. erbitte Ang, u Vir 12702 a.d. Bad. Breffe Damenrad

aut erbatten, nur mit auter Bereifung, zu fau-fen gesucht. Angebote m. Breisangabe an B Sud. Bienenalichter, Sinafielm bei Dos. 33120 Luft - Commiring

für Schwerfrante Fran su teiben od, faufen ger Off, m. Breis unt. 9/r 840884 a. b. Bad. Breffe Guterhaltener Photo=Upparat

u faufen gelucht. An-lebote mit Breisangabe unter Nr. 40882 an die Bad. Breffe".

Rabmaldine, Brismen-Beidfteder Drilling. 6-Attordaither, gui erhalten. gn kanfen gelncht. An gebote unter Nr. B2282' an die "Bad. Breffe".

Zu verkaufen

Haus

Mineral Waller labrik Mittelbabenem eleftr

Petrieb, große Stadt- u. Landfundichaft, in wegen Todesfall famt Bierde u. Ragen iofort au vertt. Angeb. unt. Nr. 8340a an die "Pad. Presse". Schlafzimmer

ompl. Spiegelicht., 180 tr. 152. Widbelg, ¥122297

Ptilsch-Diwan

Küchentiich, Schaft, Kin-derriich, Sviegel Lilver, Derrenichnürniefel, br. Vr. 45, Damendalbichube weiß u. ichwars, sebr billig zu vertauf. P22325 staristraße 75, Stb. 4. St.

1 Gipsviiste Großbergen Griebrich stoffer an ein ichwarzer ichöner Ständer dazu 108 cm hoch , beldek wir neu, zu verfaufen von D.-St.-J. M. Vouel. in Sucer. 13340c

Derrenrad, la. m. ne beite Bereifg, bill. 3. verf Raiferpaffage 54 ill. r. Herr - U Damenrad abangeb Ravellenftr. 42. p.

H.-Fahrrack m. neu Gummign vert. B22259 Blumenftraße 21. IV.

Sebranchte Kähmaschine Engleritr. 4 IV., linfe.

Schnauzer - Hundin

Durlacheritr. 46, befond. Julius Göh, Gernsbad. Umftände balber, billig au vertauft gaden tonnte eingerichtet werden. Beweb billig abzugeb. Balbes, Raber. b. Eigentumer. Gartenitr. 62, 111. B22828

# Herrschaftliche Villa

## Häuser und Geidaite, teile be M. Lusam, Hers in vif. 7609

Rolonialwarengeschäft mit Dand, Garten, meh-reren Obibdium, Klein-tierhallungen, Tagebein-nahme 800—1500 d. mit Bohnung in Podens Raben du verfaufen. Rageb, unt Nr. 182245 an die "Rad. Brefie".

Billia abangeb. Frems dengimmer: Sob. Bett, Schrant, Diwan, Tiich. Stible. Backtommooe, Sviegel, Vilder. Ko2278 Leifingitr. 29, Laben. Sofa ftüble gut erb. Biebridentag 8, 2 Trev.

von 400 M an, Bertito, Schränfe, Betten, Kuch.-ichrauf 240 M, Secf. Tifch, Kommode billig zu verk. Frank, Berfaulshelle. Steinitr. 7. B40780

2 Beiten pol. fast nen mit Vatent-Mösten und 2 dreiteilgen Weitraben 1400 M. 1 Versten nen mit Sviegel 800 M an verkaufen. W22:27 Löerderster. 28. 11, r. In verk: schole.

zimmer 2000 M. Bertito 500 M. Kiichenfeir. Tild. 2 Stilbte auf. 250 M. Fröglich. Ublanditr. 12. Ans und Vert. 142275

1 D. Sabrrad, fart, aut erb., daf. 1 Rücenschrank u. 2 Schäfte, all, gut erb., billig au vert. B40328 Mühlburg. (B(ucht.2,11., 2) extra ftarf, für 800 M abs. Lens Kapellenftr. 42. p.

billig au verf. 340954 Oumboldiftr. 15. 4. St.

Rattenfänger), 1'-, Jahre ilt. raffenrein und fehr pachsom, preiswert zu erfausen. 3344a

in wundervoller Lage in berrichem Bart gelegen.
zwischen Freiburg und Balel, in 450 m hoch gelegenem, erlitlassigen Padeort; evtl. mit Wöbel u.
gelamten Inventar. Bermitiler verbeien. Restellung Brima Sengnisse u. Emwsehlungen steben zur Bern
lertauten wollen ihre Adresse unter Ar. 2337a
an die "Badische Presse" einreichen.

# Editorated Gebriider Hoehl Sekikellerei Geisenheim & Rhein Coi. gefucht: 2 veriette

Hoffund (Wolf) auter Bachter, an der gette liegend, umftande-halber preiswert gu ver-Bittef, Bigarrenfabrif, Aronaub, Blingolsbeim,

1.20. Hasen. nchtiähta s. verki. Bibidit. 16

Offene Stellen

Mirindenfür Rarie: anne and Amaspung Vertreter

der sich nebenberuflich unferer Sache wöhmet und über mulikalische und kaufmannischenntulske verfügt. A2571 Berbaud ann Schnte muskat. Ausführungs-rechte für Densichtand. Der General-Bertreter: Eng. Solok, Sanana, M. Guitav Kolistrake 25.

Spezialbürftenfabri? m. gefest. neich. Rens beiten fucht favitals träftigen 2322280 Generalvertreter für Baden n. befett. Gebiet. Mur in Ber-tret. fommen in Frag. Nab. Hustunft erteilt

Eugen Drössel, Berdenitr. 73. 822239 Zwei jungere

Mekgergefellen fofort seinet. 8847a Metzgerei Krauß, Haitett. Ritteritr, 14.

Barengelchäft luche ich ver is fort 8846a wovon die eine etw. But zu arbeiten verliebt. Offerten mit Zeugnis-abicht. u. Webaitsanivr. erreten an St. Lipsin, dilale Geldw. Knopi, Getuschad i. Murgial.

Helferin

infach, natürlich, finder-ieb, für meinen fleinen andhausbalt in o. Rabe 2 Kinderi gefucht. Refor-merin bevoringt. Angeb erbittet Fran 8342a Silde Berger-Ackermann Breisgau.) Selbitändige

Röchin od. Wirtschafterin gur frübrung eines herr-ichaftsbaudhaltes sofort gesuch. Ungebote an gabriant Bogelbach, 20rrach, 3343a Luisenstraße 9.

Alleinmädchen

das bereits in autem Haufe war, wird bei auter Bervstegung und Behandig gefuckt. Bisss Fran Fabrikant Lang, Sübschitrabe 17, 2. Stod. Borft. 11—3 u. 6—8 Uhr

Maler-Webilten find. Slärkewäsche - Büglerinnen fofort Beichäftlaung bei für 3 Tage in der Woche. Oberle, Dehelftr. 1. Besig Gabelsbergerürgbe Ar. 2 B22287 Saefiel.

Generalverfretung einer Uhrenfabrik zu vergeben,

Raum für kleines Musterlager muß vorhanden sein oder anderweitig beschafft werden. Besuch von Uhrmachern kommt nicht in Frage. Ernst Kobold, Uhrenfahrik Wandsbek bei Hamburg A2569

# Ein großer, biefiger Lebensmittelbetrieb fucht

mit auten Borfenntuiffen. iconer Sandicrift u. auten Benauffen, möglicht aus der Branche, gum balbigiren Eintritt.
Geft. ichriftliche Angehote unt. Chiffre 12797 an die Expedition der "Bad. Breffe."

Jüngere perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie in einfacher Buchführung von hiesiger Lebensmittel- und Spirituosenfirma für sojort oder später gesucht. Angebote mit Lichtbild, Angabe der seitherigen Tätigheit und Ochalisansprüchen erbeten unter Nr. 12785 an die Badische Presse erbeten.

perfett in Stenografie und Edreibmaldine, fowie mit allen Burvarbeiten vertraut, gu möglich potortigem Cintritt gelucht. B40910

Angebote mit Behaltsanfprfichen erbeten an die Genoffenich. des Bad. Giergroßhandels Karlsruhe Nowad-Unlage 7.

# Im Kinderkrankenhaus werden noch weitere Silfstrafte für Bflege und Mildfuche vorübergebend u. ftandig fofort gefucht.

Mnmelbungen an die Oberin.

Stellengeluche Kaulmann

Meiterer. Mant ut to finds figues irgendwelche Be-ichaftiaung, helmarb, auch ichrift. Erwerbstatiafeit, Ungeb. u. 940870 au die "Bad. Breffe" erb. Fräulein

mit febr anten Benaniff., leicht frieasbeichabiat, incht unter beideid, Ansiprichen Stellung. incht unter beideid, An-iprichen Stellung.
Angeb. unt. V40874 an fann. Ang. u. V40876 bie "Bad. Bresse". Energifder, umfichtiger, 25 fabriger

Kau mann

Chauffeur Tung Mann mit 2 n. 3b Fähreridiein. Iow. aut. Zengn. lucht Ctellung für Laft- ob. Bersonen-wacen, auf iss, ob. föder. Angeb. unt. Ar. B40866 an die "Bad. Prefie".

Frau i ucht Röbe Turlacher Tor Arbeit im Sansb., Büre oder Laden an rei-nigen, Angeb. u. B40880 an die "Bad. Presse" erb.

Zu vermieten

Lagerraum periolienbar, 80 verschitenbar, 80 am. Scheffelfir, fof. vo fv. a. verm. Offert, u. B40914 am die "Kad. Breffe".

Wohnungstaufch. Taufde meine fabine, fannage 3. St. (Weift). m. Bades. Speifef, Maniarde uim a gen fabines 3 im. Wha. mit Bades. der gegen 9.5 m. Bades. von 1. St. Angeb. u. B40872 an die "Kad. Ereffe" erb. Weifiadt, bet alleinst. Dame, eleg. **Bobn- n.** Schlafzimmer evt. 8 Zim u. Rückenbenübung zim u. Rückenbenübung zu verm. Abr. zu erse. unt. B22288 i. d. B. Breite,

Strfel 18, 8, Et., gut moblieries Bin mer ofort 311 verm. B22278 Miöbl. Bimmer mit Benfion zu vermieten. B40742 Sofienftr. 18, Ill. Maniarbengimmer tea. Sausarb. iof. a. verm. Erbpringenft. 85, 111. 214894 widdl. Zimmer mit eleftr. Licht, an anftand. herrn fof an verm. Ben Leifingftr. 35. Schaal.

wut mobt. groß. Bimmer Bu vermieten. B22277 Velkenstraße 17, III., 188 Birtel 9, möbliertes Zimmer fofort att Dame od. Tochter finder auten Landaufenthait für einige Bochen bei hamilie auf d. Swwarzwald.
Unfragen unter A22243 an die "Bad, Breffe".

# Miefgeluche

Größere Zigarrenfabrit (Filialbetrieb) möglicht m. Einrichtung, au mieten oder au tauf, gelicht. Angebote unt. Nr. 838a an die "Bad. Brefie" erbeten.

Schone 3 Zimmerwohn. Offit. geg. 8 3-Wohnung Suit- ober Altstadt. zu taulch. gef. Angeb. u. Nr. B40878 an d. Bad. Breffe. Bether: Wer würde ja.
beif, Ebepaar v. Kind., Abeif, Ebepaar v. Kind., Aber Rücke. 1-2 Jimm.
Möde abiret. mögl.
unmöbl., kann auch teilweife ob., ganz möblert
ein. Lage K'be vo. Umg.
Angeb. nut. Ar. 12793 an
die "Raddiche Breffe".

3d inde tur jojort Wür kleinen Sausbalt (3 Bersonen) wird auf Gisenbandler, mit guter Allgemeinbildung sucht leere Mansarden infort oder häter ein ver sosort ver sosort Bertranen3-Stellung Brank, tucht ber ruble, Brank, lucht ber ruble, su miefen. Angeb. unter 2340524 and B. Breffeerb.

Abnahme der Arbeitslosigkeit.

Rach der in dem neuesten Heit des "Reichsarbeitsblattes" versöffentlichten Uebersicht über den Arbeitsmartt im Juni 1921 hat die bereits im Mai sestgestellte Besserung der Arbeitsmarttlage auch im Juni weiter angehalten. Damit dars natürlich seine allzu große Hoffnung auf den Fortgang der Besserung gestellt werden, weil die Empfindlichseit des Wirtschaftslebens auf jeden Reiz von außen reagiert. Die Statistis der Krankenkassen, die die Zus oder Abnahme der beschäftigten Arbeitskräfte im Reiche annähend verlätzlich wiedergespiegelt, weist im Juni eine Zunahme der Arbeitskräfte aus. Im 1. Juni wurden 13 023 213 Krankenkassensitzlieder gezählt, am 1. Juni wurden 13 023 213 Krankenkassensitzlieder gezählt, am 1. Vusi aber 13 101 036, d. h. die Zunahme beträat 77 823 Versonen 1. Juli aber 13 101 036, d. f. die Junahme beträgt 77 823 Personen aber 3,6 v. S. (im Bormonat 1,0). Die Arbeitslosenstatistik ber Gewersichaften zeigt einen stärkeren Rüdgang der Arbeitslosigleit. Von 5.761.596 erfasten Mitgliedern waren am 25. Juni 170.612 oder 3 v. H. aller Mitglieder arbeitslos. Im Bormonat 3,7 v. H. Die Jahl der weiblichen Arbeitslosen ist stärker zurüdgegangen, als die der männlichen. Das liegt daran, daß die Textisindustrie, zumal die sächsiche, bester beschäftigt werden konnte. Die Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen sind im Juni ebenfalls vermindert worden. Die Gesamtzahl der unterstützten vollen Erwerdslosen ist von 358 161 am 1. Juni auf 316 917 am 1. Juli, d. h. um 11.5 v. Hauridgegangen. An dieser Abnahme ist das männliche Geschsecht gang erheblich beteiligt. Mus ber Unterftugung find 37 919 Manner und nur 4272 Frauen ausgeschieden. Auch bei ben öffentlichen Arbeitsnachweisen macht sich die Bes

serung der Gesamtlage bemerkbar. Die Jahl der Arbeitsgesuche ist im Juni von 971 748 auf 941 389 aurudgegangen, während die ange-botenen Arbeitsstellen von 555 208 auf 558 265 sich erhöht haben. Auf je 100 offene Stellen entfielen im Monat Mai noch 175 im Junt noch 169 Stellengesuche. Im gangen genommen ist die Beserung der Arbeitsmarktlage im Juni nicht so start, als wie sie im Mai war. Es dars aber damit gerechnet werden, daß auch die Zahlen für ben Monat Juni ebenfalls eine Befferung in ber Beichäftigungs-

Gegenüber diesen erfreulichen Ziffern muß auf eine sehr bedent-liche Entwickelung in der Arbeitslosigkeit hingewiesen werden, die die seit 1919 in Deutschland herrschende Rotlage gren beseuchtet. Bon 400 097 am 1. Dai unterftutten Erwerbstofen maren weit mehr Ison 400 097 am 1. Wai untertützten Erwerdssojen maren weit mehr ols ein Künftel, nämlich 90 871 ober 22,71 v. H. bereits seit mehr als 6 Monaten erwerbslos. Die Zahl der mehr ols 8 Wonate Erwerdssojen, die Unterführung beziehen, ist seit Anaust 1920. wo sie 58 499 oder 14.46 v. H. betrug, unausaesekt gewachsen. In Größ-Verlin sind im Durchschitt 33 Prozent der Erwerdslosen seit mehr als 6 Monaten erwerdslos. Besonders start drückt die Erwerdslossische feit aus Fachlen und Hamburg. Während, im Reichsdurchschnift von je 100 000 Einwohnern. 150 Erwerdslosse seit länger auf diese Kongre unterhalten werden müllen fannum in Hamburg auf diese 6 Monate unterhalten werden müssen, kommen in Hamburg auf dies selbe Einwohnerzahl 507 und in Sacklen 311 derartig langkriftig Arbeitslose. Am besten gestellt sind Oldenburg und Mocklenburg. Strekk mit 5 bezw. keinen langfristig Erwerbslosen auf 100.000 Cinwohner.

### Industrie und Handel.

w. Waggonfabrit S. Fuchs A.G. in Seidelberg. In den Aftien der Baggonsabrit Juchs hat sich in den letten Monaten eine sehr er-hebliche Kurssteigerung vollzogen. Sie begann schon langsun, nachdem in der letten Generalversammlung vertrausich erklärt worden war, daß in absehbarer Zeit die Einsuhrung der Aftien an der Berliner Börse ersolgen dürste. Bor etwa zwei Monaten schwanfte der Kurs zwischen 440 und 450. Bis zum 28. Juli war er dann an der Kalts zwichen 440 und 430. Sis zum 26. Jult war er bann an der Frankfurter Börse unter dauerndem Schwanken auf 510 gestiegen, und zurzeit werden die Kuchs-Aktien, da der Termin der Einführung in Berlin unmittelbar bedorsteht, m i t 5 4 3 be zahlt, nachdem sie zeitweise 570 notiert worden waren. Dies ist der höchste Stand, den sie jemals gehabt haben. Die erste Notierung in Berlin wird voraussächlich am 9. August ersolgen. Vor dem Krieg standen die in Franksurt und Mannheim notierten Aktien zwischen 135 und 190. Das Werk, das fich in den letten Jahren außerordentlich ausgebehnt hat, ift ständig start beschäftigt gewesen, und große Neuaus-träge sichern ihm auch weiter gut lohnende Beschäftigung. Es wird deshalb auch für das lausende Jahr mit einem guten Ergebnis ge-rechnet. Die Gesellschäft ist fürzlich einem Konzern nahegetreten, ohne sich aber sinanziell zu binden; es handelt sich anscheinend in der Hauptsache um eine Verkaufskonvention. Ueberhaupt hat die Konzens trationsbewegung in letter Zeit mächtig auf die Waggoninduftrie ibergegriffen, nachdem sich immer mehr Fabriken dem Waggonkau zugewandt haben. Die Firma Fuchs, die dis 1899 als Frivatunternehmen bestand, gehört, zu den älteren Fabriken der Eisenbahnwagenbranche. Die Umwandlung in eine Aktien gesellschaft mit 1500 000 M Stammkapital erfolgte am 22. Juni 1899, wobei die Fabrik in Heidelberg für 1 208 832 Mark übernommen wurde. Wie aber die große Fabrit des Portlandzementwerts von Beibelberg in einen Borort gelegt wurde, so siedelte 1902 auch die Waggonfabrit Fuchs in einen Neubau in Rohrbach bei Heidelberg über. Kapital-exhöhungen erfolgten 1908 um eine halbe Million und schließlich 1913 um eine Million auf brei Millionen Mart. Wahrend bes Krieges mußie ber Betrieb anfangs mit ftart verminderier Arbeitergahl meis tergeführt werden, bis bann ber große Umidwung fam, infolge bes ungeheueren Bedarfs an Gifenbahnwagen. Seifdem hat auch bie Maggonsabrit Fuchs die sprunghaften großen Kapitalerhöh-ungen vornehmen mussen, wie man sie beim größten Teil der In-dustrie erlebt hat. Die Firma baut Waggons aller Art, auch Straßenbahnwagen. Kürzlich wurden Bersuche gemacht mit Güter-wagen aus Eisenbeton, die in der Heidelberger Fabrit im Auftrag ihres Erfinders probeweise erbaut worden waren. Obgleich fie fich bei ihrer Erprobung auf dem Reidelberger Bahnhof als auherordentlich wiberftandsfähig zeigten, ift es noch ungewiß, ob fie jemals in

Handelszeitung der Badischen Presse.

Deutschland in größeren Mengen gebaut werden, obwohl man annehmen follte, daß die Entwidlung zur Berwendung des Betons im Schiffs- und Waggonbau drängt.

Stanze, Emaltiers und Alaminiumwerf Reinhold Stilz in Sins-heim a. Elfenz. Das Unternehmen wurde in eine Mitiengesellschaft mit 1,5 Millionen Mark Aftienkapital umgewandelt. Boxitand Herr Reinhold Stild, der Auffichtsrat besteht aus herrn Josepa Frisch, Stutigart, erster Vorsitzender, Herrn Bankdirektor Siegl, Baben-Baden (Rheinische Credithank), stellvertzetender Vorsitzender und Herrn Syndisus Sedastian in Heidelberg.
Süddentsche Delwerfe und Welanotwerke, G. m. d. H. Freiburg.

Die schon seit einer Reihe von Jahren in enger Interessen Gemein-schaft arbeitenden Firmen haben sich jur Erreichung höchster wirtschaft arbeitenden Firmen haben sich zur Erreichung höchster wirtschaftlicher Leistungssähigkeit auf den bisherigen Fabrilationsges bieten unter der Firma Süddentsche Dels und Melanolwerke, G. m. b. S., mit einem volleingezahlten Stammfapital 5 000 000 Mt. zu einer Gesellschaft vereinigt. Der Gründer und alleinige Inhaber der seitscherigen Firma Süddeutsche Delwerke, J. Größinger u. Co., derr Louis Größinger, wurde zum Generalbevollmächigten ernannt und ist derechtigt, die Firma allein zu zeichnen. Zu Geschäftssührern murden bestellt: Herr J. Blum, seitheriger Geschäftssührer der Melanolswerke G. m. b. H., Herr M. Bühler, Herr M. Bove, seither Proturtsten der Süddeutschen Delwerke, J. Größinger u. Co., und zu Proturisten: Herr F. Gottschick, seither Proturist der Melanolwerke G. m. b. H., Herr M. Schmitt, seither Proturist der Melanolwerke G. m. b. Herr M. Schmitt, seither Buchhaltungsvorstand der Südd. Oelwerke, J. Größinger u. Co. Die Kirma wird gezeichnet durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführe und einen Proluristen oder durch zwei Prokuristen. burch zwei Profuriften.

Bent u. Cie., Rheinische Automobils und Motorensabrik A.G. Mannheim. Das Unternehmen, das im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Abschreibungen von 6,41 (5.76) Mill. M einen Reingeminn von 7001643 (3009745) M aufweist, schlägt eine Verteilung von 6 (6) Proz. Dividende vor. Einem neu zu errichtendem Werterhalt tungsfends follen außerdem 2 Mill. A gugeführt merben, mahrend bem Wehlfahrtsfonds 500 000 (600 000) M überwiesen und 500 000 M

auf neue Remiuna vorgetragen werden sollen. M. Kreichganer. Landbaumaschinen und Motorenwerke, U.-G., in Frankenthal (Bialz.). Die Gesellschaft, die lürzlich ihr Grundfapital um Min. Mark auf 6 Min. Mark erhöhte, gab nach ber Frankfurter Zeichnung 2 Min. Mark der neuen Aktien zu part und 2

Mill Mark zum Kurs von 115 Proz. aus. Alli-Ges. in Spener. Im meiten Geschäftsjahr erzielte das Unternehmen einen Reinaewinn von 1.15 (i R. 0.13) Will. Mark bei 1 Mill. Mark Aktienkapital. Die Bilanz läht die Verwendung des Reingewinns nicht erkennen (i. V. 10 Broz. Dividende.) Kreditoren teben mit 5,37 (9,45), Debitoren mit 2,26 (2,40) Mill. Mart an Buche Im Borjahre betrugen die Bankauthaben außrdem 2,50 Mill. Mark.

Ertel-Werke, Aft. Gef., in Münden. Unter der Kührung der Pfalisichen Bank ist unter obiger Firma eine neue Aftiengesellschaft gegründet worden. Die neue Gesellschaft hat sämtliche Grundstüde und Anlagen der seit 1812 bestehenden Firma I. Ertel u. Sohn, G m. b. S. fauflich erworben, die ihrerfeits in Liquidation treten wird. Ms Geschäftszweig kommt auch fünftig in ber hauptsache bie ber stellung und ber Bertrieb von Bermeffungsinstrumenten jeder Art, finotechnischen Apparaten und sonstigen feinmechanischen Geräten in Betracht. Das Kapital der neuen Firma beträgt 9 Mill. Mark. In den Aussichtstat wurden gewählt Bankdirektor Dr. Martin, Austiv-rat Dr. Heinefurter, Justigrat Rubelsberger. Dipl.:Ing. Alfred rat Dr. Beinefurter, Juffigrat Rubelsberger. Divt.-Ina. Alfre Schlomann und Direktor S. Weikersheimer, familiche in Munchen.

Börsenberichte.

Metallpreise. Berlin, S. Aug. Elektrolyikupfer 2260; Raffinabe-kupfer 1850; Hättenweichblet 680—685; Hüttenrohzink 740; remelted Plattenzink 525—535; Hüttenaluminium 2925; Aluminium in Malzoder Drahtbarren 3025; Banka-Zinn, Straits-Zinn, Auftral-Zinn 4800; Hütten-Zinn 460; Reinnidel 4400; Antimon 450; Silber in Barren 1340-1350.

## Notierungen der Berliner Börse vom 8. Aug.

3r	Industrie-Aktien (Hillien- u. Bergwerks-Aktien)						
	5. 1	8.		5.	8 1	The same of the same of	5, 1 8,
Accumulat.	688 -	656.	DynamitTrust	348 -	354.50	Lothr. Zement	533 585
Adler, Kleyer	267		Elberf. Farbf.	859 -		Mannesmann	665 678
Alexanderw.			Eschw. Bergw	432.		Ober-Eisenb.	835 849
A. E. G			Feldm. Papier		410.	Eisen-Ind	383 300
Aluminium .			Felten& Gnill.			. Kokswerk	577 593
Anglo C. G.			Filt. Ma. Enz	830	650	Oren. & Kopp.	663 675
Augsbg. N.M.			GaggenauEis.			Phon. Bergw.	935 - 1010 -
Bad. Anilin .	248		Gasmot, Deutz Gelsenk, Berg	411	400	Rhein, Metall Rhein, Stahl	590 619 -
Bergm, Elekt. Berl, Anh, Ma.			Gensch, Walf.			Romb. Hutte	379 9/4 985 -
Berl, Masch.			Goldsch. Esg.	708		Ritgerswerk	461. 490 -
Bing. Nilrnbg.	282.25		Gritzn. Masch.			Bechsenwerk.	391 - 402 -
Bismarckh	980 -		Hann. Masch.	1350	1900.	Schuck, Nhg	283 - 286
Bochum, Guß			Hann. Wagg			Siem.&Halsk.	357.50 385
Böhler Stahl			Harp. Bgb	617		Sinner	518 818
Brown Boveri			Hasper Elsen			Steama Rom.	
Suderus			Hirsch Kupfer			Stett. Vulkan	561 - 570
Chem. Grich.	838		Höchst. Farb.			Stollbg. Zink	690 700
Albert	650		Höseh	900		Türk. Tabak	
Daimler .	255.		Hohenlohe .	241,58 354 -		Varzin Papier Dtsch. Nickel	
Dessauer Gas	337, - 400, -		Kali Ascheral, Karlsr Masch.	768			1230 1800
Dt. Lux. Bgw. Dt Webersee			Köln-Rottwoil	378 -		., Stahl Zyp.	
· Eb. Stg. Brnchs.			KostheimCell.	500	550 -	Wandererw.	730 - 820
Erdől			Kyffhäuserb.	335		Westerege n	500 - 564 -
· Gasgl. Auer			Lahmayer.	286 50		Zollst, Waldh	550 - 563
· Kaliwerke .		438 -	Laurahlitte .	865.		Dtsch. Petrol.	
· Waffen		641	Linde Elsm	420		Pomona	2430 2400
· Eisenbulg.	349	359	Löwe Werkzg.	402	465	-	1000
Bank-	ARTH	ers.	Kolonia	fwer	rte	Schillah	riswerte

 Fastwarningliche Dani

restverzinsnene rapiete.							
sch.Schatzan w.Serie	5. 99.75 99.80 86.20 72.50 95.50 77.50 79.40 68.80	86 10 72.0 95.50	30% Dtach, Reichsauleihe Doutsche Prämienanleihe 50% Prouß: Schatzauw. 1921 1922 40% Preußische Consols 33.9% """ 30% Bad. Staatsaul." 1908/14	5. 76 80 80 - 98 70 71 - 59 50 65 50 63 50	7780 - 88 7 88 56 68 .		

### Notierungen der Frankfurter Börse vom 8 Aug Rank - und Industrie-Aktien

	75.00	PURRELLA	- CITY OF WHY	TRUBER !	C - FIRM	W CR CONTO	120	- 3
and the state of	5. 1	8.	Section Williams	5.	8	M.F.Gritz.Drl Haid & Neu Karisruher Mot.Oberursel Schl.&Co.Hbg	5.	F.98
Bad. Bank .	363	361	Harp. Bergb.	618	644 -	M.F.Gritz.Dri.	587.	翻
Darmst. Bank	169 -	169	Laurahutte .	369 30	878	Haid & Neu	254 73	7.3
Dtsch. Bank	305	3 1.50	Aschbg. Zellst	805 -	848	Karlsruher	100 -	杨
DiskGesell.	263.75	251 50	Grün & Bilfg.	370	372	Mot. Oberursel	200.	1
					445	Schl.&Co.Hbg	288 -	358
MDCreditb.			Bad. Anilin .			Schuhf, Herz	288 533 600 - 387 -	1
Destr.Ländbk.			Scheldeanst			Els.B.W.Kehl	600 -	623
Pfälz, Bank .			Höchst. Farb.			Sp. Ettlingen	287 -	\$60
Rh. Kreditbk.			C.F.V.Mannh.			Ufab. Furtw.	548 - 564 -	570
Sudd. Dis. Ges			D. Uebersee .			W.Fuchshing.	E64 -	766
Wiener Bank .					200	Ztbr. Waidh.		
Württ. Nothk.			Jungh. Gebr			Z. fbr. Wagh.	414 50	420
Ottomanenb		C TATE	Adl. &Opponb.	949	994 50	Rong - Motoren	414 50	See
Boch. Gußst.	100	101	MF. Badonia	503	5.28 -	Mannh V Gas	221.	10
Gelsenk, Bk.	208	221.	Duriaca	000	010	Mannh. V. Ges.		
							1,220,000	12.00

Berkehrs machte weitere Forischritte. Die Besestigung des heuit Gelesien machten an der Börse einen guten Eindruck. Es war somo große Nachstrage nach Oberbedars wie auch nach Karobestand, wei große Nachfrage nach Oberbedarf wie auch nach Karobestand, weld ansehnliche Steigerungen ersuhren. Durch kräftige Besserungen waren auch Phönix, Gessenkten und Harpener bevorzugt. Deutsteinen und Karpener bevorzugt. Deutsteinen und Karpener bevorzugt. Deutsteinen kagen seit. Im Mittelpunkt des Anteresses lagen Belten und leaume 605. A.E.G. zogen bei erster Notiz 3½ Proz. an. Schusen Licht und Kraft, Lapmayer wurden anf aussteigender Basis aesuh Babische Anisin dei regerer Krage ebh. it und höhet. Paimts sanden zu besseren Kursen Nusnahme 264 plus 9. Degegen Klener gedrückt 270, Zestsche Machdos, Bellitosf Aschaffenburg at ziehend. Sehr gesucht waren Spiegel und Sviegelasse. En werte, Schnellpresse Dresden. Im freien Versche machten Nassesche Kurze sehhaftes Geschäft 5750 Deutsche Betro'eum 790—30. Gebrüder Kahr 450 Am weiteren Bersauf blieb die Tenden Einheitsmarkte wie auch am Wontanmarkt selt. Kelt waren ferne Einheitsmarkte wie auch am Montanmarkt fekt. Kest waren fern Oberbederf 341, Kara 303%, Mannesmann 679%, Miktaersweit sehhaft. Nordbeuticher Nord 160. Bankoftien veränderten sich werts Der Schluß gestaltete sich fest. Privatdiskont 3%.

### Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotlerungen. Berlin, den 8. August Dheutigen Devisennotierungen stellen sich wie foldt:

Telegraph, Auszahlung.	TEAMED TESTICS	140111 157101	Telegranh. Anszahlung	Traffelti L. L. L.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Amsterdam & Brüssel Anter Kristiania & Kopenhag. Stockholm Helsingfors Italien	3482 50 4497 FC 638 31 698 6 1 789 47 1038 5 243 25 1248 75 663 27 1058 70 124 60 124 90 848 65 849 3	149 0 1503 07 612 81 613 67 043 9 1049 1 1232 201274 6 1678 80 1681 77 123 25 123 67 351 60 352 40	New-York . D.	81 031/ 11 21 638 3F 639 341 15 1943 1036 45 1038 8 78 8 101 95 102 20 23 20.	1 451 4 67 67 65 6 237 10 16 1051 40 10 6 8 73 05 10 1 93 1

Franklurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 8. Die heutigen Devisennotierunden stellen sich wie foldt

elegraph. uszahlung.	5, 8, 21 Geld   Brief	8, 8, 21 Geld   Brief	Telegraph. 5, 8, 21 Auszahlung, Geld   Pried	Gold
twBrüsse illand indon ris hweiz anien dien sabon-Op.	3433 - 3593 - 281,80 637,03 828,7 344,63 1847,4 1033,90 1036,10 347,10 347,90	707.31 008.70 203.01 000.70 203.01 204.51 503.80 6035.27 203.60 1356.40 243.80 1046.10 350.10 350.95 1248.70 1231.30	Schweden 1633 30 1641 7 Helsingfors 122 80 123." New-York 80 54 80 70 Wien (altes) DOestr.abg. 886' 889' Budapost 10 35' 20 33'	81 11 gl

Zürlcher Devisennotierungen. Zürich, den 8. Augtigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Henrigen Der	19 cun o	eror mark	en atonen atom .	110.10.10	
是三型作品。但是1980的	Tele	graphische	Auszahlungen.	and the sales	8
and bankouth that	6 8 21 1	8, 8, 21		1 6.8 21	6
Holland	184 75	184.50	New-York	603 -	10
Deutschland	7.40	7.85	Apram	7 60	
Wien	0.65	0.831/6	Bukarest	92 50	100
Paris	7.63 46.80	7 50 46 65	Kopenhagen Stockholm	123 50	1
London	21 63	21 69	Kristiania	77	
Italien	25 80	25 85	Madaid	77 25	1
Priissel	44 75	45 -	Buenos-Aires.	175	30
Budapest	1,45	1 50		1	
MA mon nos			Market Charles B. Land	mark months (	WES.



Wir offerieren, Zwischenverkauf vorbehalien, folgende Rest post en:

# Terpentinöl

nordisches, wasserheil, hein Ersatz, rasch trocknend, mie den gleichen Eisentste wie franz, Terpentinöl (nur stärkerer Kieferngeruch) zu Mk. 21,50 p

## Hussbodenäl

hellst, gar. frei von Petroleum, nicht zu vergleichen mit sonstigen Oelen, extrafeine Quaität, auch für maschineile Zwecke verwendeler, be zu Mk, 10.50 p. kg bei Nur telephonische Anfragen u. Bestellungen haben Aussicht auf Berücksichtigseb

### Muster stehen auf Wunsch gratis zu Diensten, Firma PAUL EGER,

Klauprechtstraße 10 KARLSRUHE Lacke und Farben

Herstellung samtl, Oci- und Lackfarben für Industrie, Handel und Gewerbe TELEPHON 3165.

Berloren

### Tilchtige Schneiberin empfichlt sich im Was-serti en von Damen- u. erti en bon. Rindergarderobe, maun, Blumenftr. 11, 11.

Derienige, der am Samstag nacht a. Rhein-hafen den B22807

bofen den B22807

Call Shurd

mitgenomm. dat (nach
Larlanden), wird aufgerordert, denfeld Siernitrade 1 (Mühldurg) aurüdzugfanden, andernjalls Anseige, da erfaunt.

Betlotell braun AinderAbsuaged, gegen B22805

Cintendishund guges
amien. Absuaged, Cinriddingsab, u. Hyutergeloweich fiderachtet
bei Pahnwart Schweitert
gelucht. Angebote
kan in der gelucht.
Angebote
kan in der gelucht.
Angebote
kan in der gelucht.
Angebote
kan in der gelucht.
Angebote
kan in der gelucht.
Angebote
kan in der gelucht.
Angebote
kan in der geluchten
kan in der

nich Bem Bege Berren-Garbi, Karlur. S. III. 1206 Berioren braur Binder.

Bürgut. Fabritat der Rabrungsmi Brauche wird

gegen fabritde

40 000 mail

# Vonder Reise zurück Medizinalrat

Dentist Hausenstein von der Reise zurück. Hausenstein & Warth

Dentisten B40898 Durlacher Allee 18, II. Telefon 3830.

!! erfordern Beratungen!! Criedigung sämtlicher Steuer- und kaufm. Fragen durch erfahrenen Fachmann. 12277

Blianz-Aufsteilen – Revisionen –
Ordnen und Neuanlegen der Bücher.
Anfragen: Schließrach 92. Karlsruhe.

3 mangsverfleigerung. Mittwoch. den to. Aug. 1921, pormittaes 9 Uhr werde ich in Bruchfal, im Hole Galha S aut 1806- (Bahnboffer.) geger 1810f- (Bahnboffer.) geger

verlieigern: 3.rfa 850 Lit. verligied. Beine. 200 Liter Moits 11. Trubwein. 8 Weins fäher. 3ufam. 3878 Lit. baltend. 3850a Die Berfietgerung findet bestimmt statt. Bruchfal. d, 8. Aug. 1921.

Wehrle. Gerichtsvollsieher.

# Mühlen= Versteigerung

Die Gemeinde Blan-fenloch versteigert am 1. Septem ber 1921. nadmittags 3 Uhr eine Mahlmühle mit landw. änden und 65 ar

Beld ebelbenfenbe Berion 2000 Dif. mürde 2000 Mfl.
1 gegen fursfriftige Rüd.
2 gablung u. B ricmiegenhe t leiben? Angebote
Rr. B40808 an die "Badische Presse" erbeten.

wes der Normandie.
2 Mekestanten bitte, unter Ar. B22 49 an die
Weschäftsstelle der "Bad.
driche Presse" erbeten.

# Nachste garantierte Ziehnag! - 26 23 2 Oliotterie Sluttgarter 1 Zienung garantiert 18. August 1921 Lospreis Mk. 1.20 · Porto und Liste Glückstasche m. 10 Losen sortiert einschl. Liste u. Porto Mk. 13. — empliehlt: Eberhard Felzer Karlsruhe

Ost-nistrale 6 - Postschook-Konto Karlsrube 19876

lier bei allen Verkaufsstellen

Carl Götz. Karisruhe.

Der erteilt Unterridt in b. fpanifch. Engade? Kaufe an di "Bad. Breffe". getr. Aleider. Soube, Stiefel, Militar-Uni-lormen. Blaudicheine Möbel aller Urt, au reellen Tagespreifen A Schab, Saiferar 67 Suche Abnehmer für größeres Quantum Mepfel

Eingang B I hornftr. uber verlauft Heu?

# Söhne, Maschinen-fabrik, Eppingen 39 (Baden). Zenfrifugen = Oel in beitgeeigneter Ong-lität, fowie alle Erias-telle für Bentrifugen aller Systeme u. \*\* utfer-maschin. empsie 1t 3094a K. Leußler. Durlad, Lammftr. 28, Televh. 408.

Obst-EWein-

Pressen mit Spindel-und hydrau-lischem Druck in all. Größen, Obst- und Traubenmühlen für

Hand-u Kraftbetrieb kaufen Sie am besten und billigsten und be-stellen diese heute schon bei d. Spezial-abrik für moderne Kelterelmaschinen J. Dieffenbacher Söhne. Maschinen

Reis-Sade Ia.. wie auch fämiliche Sortengebr. Sade fauft zu den böchsten Tagespreifen und bittet um Gilofferten mit Ang. des Quantums. 12270

H. Leiner. Sad Großlandlung. Schübenkt. 59. Lel. 8628.